

„Heimersdorfer Junge“ und der Spielplatz

Der Stammtisch bemüht sich seit Jahren um den Spielplatz Giershausener Weg - Der Erlös des Festes ist für das Projekt bestimmt

(ak). Ende 2007 kam es zur Gründung des Stammtisches „Heimersdorfer Junge“. Schon zwei Jahre später wurden die Mitglieder auf den Spielplatz Giershausener Weg aufmerksam. Frank Conzen erinnerte sich noch aus seiner Kindheit an den Spielplatz. „Da waren Geräte drauf, aus denen Wasser spritzte“, sagt er. Heute ist dort von Wasserspielen oder überhaupt von Spielen nicht zu sehen. Während der vordere Teil des

rückgeschnitten. „Man wusste, ein Spielplatz ist da, aber alles war zugewachsen“, betont Willi Dohr. Außerdem wurden die alten Installationen entfernt. Dann ging man daran, den Sandspielplatzbereich neu zu gestalten. Im Mai 2014 wurden dann die neuen Spielgeräte im nun attraktiven Sandspielplatz installiert. Dank weiterer Spenden konnten zudem zwei Picknische im August des selben Jahres angeschafft und aufgestellt werden. Für die „Heimersdorfer Junge“ besonders erfreulich war es, dass der Sandbereich sofort von den Kindern angenommen wurde. Der Spielplatz füllte sich mit Leben. Im August griffen die „Junge“ dann erneut zum Gartenwerkzeug, um das Unkraut zu entfernen.

Eigentlich sollte in dieser Zeit auch der „Brachtteil“ des Spielplatzes in Angriff genommen werden. „Man muss sich

denken, denn den „Heimersdorfer Junge“ schwebt hier die Einrichtung eines „Generationen-Spielplatzes“ vor. Dies macht auch Sinn, bedenkt man, dass sich nur einige hundert Meter weiter das Johanner-Stift Gut Heuserhof befindet. Doch es geht nichts. Zumindestens städtischer Seite, denn die „Heimersdorfer Junge“ planen bereits die Platzumgestaltung. Doch zunächst muss die Stadt den Platz ausbaggern. Weil nichts geschah, bat der Stammtisch um ein Treffen. Die Antwort der Verwaltung sorgte für Verwunderung. Hier heißt es nun, die Maßnahme Giershausener Weg werde nicht Priorität behandelt. Zum einen, weil Landesfördermittel für Lindweiler noch in diesem Jahr umgesetzt werden müssten und zum anderen, weil die „interne Architekten“ bereits mit



■ Klaus Esche, Willi Dohr, Rene Wahle und Frank Conzen vom Stammtisch „Heimersdorfer Junge“ kämpfen weiterhin für die komplette Neugestaltung des Spielplatzes Giershausener Weg. Fotos: ak

anderen Baumaßnahmen ausgesetzt seien. Solche Aussagen frustrieren die Spielplatzpaten nicht - im Gegenteil - sie forderten erneut einen Gesprächstermin, um das Projekt schnellstmöglich zu realisieren.



■ Dort wo noch Asphalt vorherrscht, soll auch wieder gespielt werden können.